



ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2020

Als verlässlicher Partner
kümmern wir uns
um die Gesundheit der
Menschen.



Unser Auftrag - Ihre Gesundheit

STADA-KENNZAHLEN

in Mio. €	H1/2020	H1/2019	±%
Konzern-Kennzahlen (ausgewiesen)			
Konzernumsatz	1.465,3	1.263,4	+16%
• Generika	833,4	745,2	+12%
• Markenprodukte	631,9	518,2	+22%
Operatives Ergebnis (EBIT)	157,8	189,4	-17%
• Generika	161,7	160,4	+1%
• Markenprodukte	112,9	108,7	+4%
EBITDA	273,8	277,9	-1%
• Generika	215,0	203,4	+6%
• Markenprodukte	170,0	147,9	+15%
Konzern-Kennzahlen (bereinigt um Sondereffekte¹⁾)			
Konzernumsatz	1.465,3	1.263,4	+16%
• Generika	833,4	745,2	+12%
• Markenprodukte	631,9	518,2	+22%
Operatives Ergebnis (EBIT)	267,6	231,0	+16%
• Generika	188,5	175,8	+7%
• Markenprodukte	167,7	120,7	+39%
EBITDA	336,9	294,5	+14%
• Generika	221,1	206,0	+7%
• Markenprodukte	198,8	147,7	+35%
Konzern-Kennzahlen (bereinigt um Sondereffekte¹⁾ sowie Währungs- und Portfolioeffekte²⁾)			
Konzernumsatz	1.370,8	1.255,9	+9%
• Generika	825,3	743,6	+11%
• Markenprodukte	545,6	512,3	+6%
Operatives Ergebnis (EBIT)	264,7	232,6	+14%
• Generika	190,0	176,6	+8%
• Markenprodukte	152,8	117,9	+30%
EBITDA	332,1	296,0	+12%
• Generika	222,3	206,9	+7%
• Markenprodukte	182,3	144,6	+26%
Bruttoergebnis vom Umsatz	742,0	665,5	+11%
Bruttomarge	50,6%	52,7%	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ³⁾	200,8	169,7	+18%
Investitionen ⁴⁾	1.075,3	76,1	>100%
Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen)	115,9	88,6	+31%
Mitarbeiter/-innen (im Durchschnitt – Basis Vollzeitkräfte ⁵⁾)	12.209	10.428	+17%
Mitarbeiter/-innen (stichtagsbezogen – Basis Vollzeitkräfte)	12.339	10.435	+18%

1) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.

2) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Währungsberichtigung der ersten 6 Monate 2019 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus werden bei den Ertragskennzahlen die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt. Die Bereinigung der Portfolioeffekte erfolgt für Akquisitionen als Subtraktion im 1. Halbjahr 2020, während Desinvestitionen im 1. Halbjahr 2019 für die Monate subtrahiert werden, in denen sie im 1. Halbjahr 2020 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

3) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 im Rahmen einer Ausweisänderung für die gezahlten Zinsen angepasst. Der Ausweis der gezahlten Zinsen erfolgt nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

4) Die Investitionen werden stark durch den Abschluss von Akquisitionen beeinflusst. Im 1. Halbjahr 2020 tätigte STADA Investitionen in Höhe von 1.000,9 Mio. € für die Akquisitionen der Walmark-Gruppe, des Takeda-Produkt-Portfolios, des FERN-C-Produkt-Portfolios, des Consumer-Healthcare-Produkt-Portfolios von GlaxoSmithKline sowie des Produkt-Portfolios der Opti Pharm AG. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum erfolgten keine Akquisitionen. Bereinigt um die aufgeführten Akquisitionen ergaben sich für das 1. Halbjahr 2020 Investitionen in Höhe von 74,3 Mio. € (-1,8 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum).

5) In dieser Durchschnittszahl sind Änderungen im Konsolidierungskreis zeitanteilig enthalten.

Der bevorzugte Partner für Generika und Consumer-Healthcare zu sein sowie stärker und profitabler zu wachsen als unsere Wettbewerber.



VISION



STADA- ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2020

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS	06
<hr/>	
STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020 (VERKÜRZT)	19
<hr/>	
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang	26
WEITERE INFORMATIONEN	41
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Impressum	43

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS

Überblick

Ungeachtet der Covid-19-Pandemie verzeichnete der STADA-Konzern im 1. Halbjahr 2020 eine im Rahmen der Erwartung liegende gute Geschäftsentwicklung. Mit Blick auf den zeitlichen Verlauf wirkte sich die Pandemie unterschiedlich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns aus. Das 1. Quartal 2020 zeichnete sich durch eine starke Nachfrage aus, u.a. auf Grund von Bevorratungen durch Großhändler, Apotheken und Patienten. Die Entwicklung im 2. Quartal 2020 war dagegen durch Kaufzurückhaltung im Bereich verschreibungspflichtige Generika und Markenprodukte vor allem in den Selbstzahlermärkten geprägt. Die rückläufige Nachfrage bei verschreibungspflichtigen Generika war auf weniger Patientenbesuche bei Ärzten und in Krankenhäusern während der Pandemie zurückzuführen. Der Rückgang bei Markenprodukten in Selbstzahlermärkten basierte insbesondere auf einer deutlich geringeren Frequentierung von Apotheken.

Im Zuge der Pandemie ergriff der Konzern an seinen weltweiten Standorten zahlreiche Maßnahmen, um die Ansteckung der Mitarbeiter mit Covid-19 zu minimieren. Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Konzern mit seinem stark diversifizierten Produkt-Portfolio auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich wirtschaften kann. Es ist weiterhin gelungen, den weltweiten Geschäftsbetrieb, insbesondere die Bereiche Beschaffung, Produktion und Logistik, aufrechtzuerhalten sowie Kunden und Patienten in allen Phasen der Krise ausreichend mit STADA-Produkten zu versorgen. Gemäß dem Selbstverständnis „als verlässlicher Partner kümmern wir uns um die Gesundheit der Menschen“ konnte STADA somit ihr oberstes Ziel, den Patienten und Verbrauchern lebensnotwendige Medikamente und andere Präparate zur Verfügung zu stellen sowie für das Wohlergehen und die Sicherheit ihrer Beschäftigten zu sorgen, auch in einem sehr anspruchsvollen Umfeld erreichen.

In den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten sich der ausgewiesene Konzernumsatz und der um Sondereffekte bereinigte Konzernumsatz um 16% auf 1.465,3 Mio. € (1-6/2019: 1.263,4 Mio. €). Der um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz (organischer Umsatz) stieg um 9% auf 1.370,8 Mio. € (1-6/2019: 1.255,9 Mio. €).

Im Berichtszeitraum waren die ausgewiesenen Ertragskennzahlen durch hohe einmalige Sondereffekte stark belastet. Hierzu trugen insbesondere Rückstellungen für Schadensersatz und negative Wechselkursaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios bei. Das ausgewiesene EBITDA zeigte einen Rückgang von 1% auf 273,8 Mio. € (1-6/2019: 277,9 Mio. €). Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA wies eine Steigerung von 14% auf 336,9 Mio. € auf (1-6/2019: 294,5 Mio. €). Das um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA verzeichnete ein Wachstum von 12% auf 332,1 Mio. € (1-6/2019: 296,0 Mio. €).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 31,1 Mio. € bzw. 18% auf 200,8 Mio. € (1-6/2019¹⁾: 169,7 Mio. €), unterstützt durch die starke Umsatzentwicklung.

Im 1. Halbjahr 2020 wurden die folgenden Akquisitionen abgeschlossen:

- Im 4. Quartal 2019 hatte STADA bekannt gegeben, dass sie Walmark a.s., einen führenden Hersteller von Consumer-Healthcare-Produkten in Osteuropa, übernehmen wird.²⁾ Der Abschluss der Transaktion erfolgte im 1. Quartal 2020.³⁾
- Darüber hinaus hatte STADA im 4. Quartal 2019 veröffentlicht, dass sie ausgewählte Produkte von der Takeda Pharmaceutical Company Limited im Gesamtwert von 660 Mio. USD übernehmen wird.⁴⁾ Der Abschluss der Akquisition erfolgte im 1. Quartal 2020.⁵⁾

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 im Rahmen einer Ausweisänderung für die gezahlten Zinsen angepasst. Der Ausweis der gezahlten Zinsen erfolgt nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

2) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 04.11.2019.

3) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 05.03.2020.

4) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 05.11.2019.

5) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 04.03.2020.

- Im 1. Quartal 2020 gab der Konzern bekannt, dass er auf den Philippinen das FERN-C-Portfolio, eine der führenden Marken im wachsenden lokalen Vitamin-C-Markt, übernimmt.¹⁾ Der Abschluss der Transaktion erfolgte im 1. Quartal 2020.
- Zudem veröffentlichte STADA in den ersten 3 Monaten 2020, dass sie 15 gut etablierte Consumer-Healthcare-Produkte in mehr als 40 Ländern, überwiegend in Europa wie Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Russland, Spanien und der Schweiz, für verschiedene therapeutische Gebiete von GlaxoSmithKline erwirbt.²⁾ Der Abschluss der Transaktion erfolgte im 2. Quartal 2020.
- Darüber hinaus akquirierte STADA im 1. Quartal 2020 das Produkt-Portfolio der Opti Pharm AG, eines Schweizer Unternehmens, das auf den Handel und den Vertrieb von pharmazeutischen Produkten spezialisiert ist. Mit dem Erwerb sollen die Vertriebsaktivitäten in der Schweiz gestärkt werden. Der Abschluss der Transaktion erfolgte im 2. Quartal 2020.

Im 2. Quartal 2020 gab der Konzern bekannt, dass Bausch + Lomb, ein weltweit führender Geschäftsbereich für Augengesundheit von Bausch Health Companies Inc., mit STADA und deren Entwicklungspartner XBrane Biopharma AB, einem führenden nordeuropäischen Biosimilar-Entwickler, eine exklusive Lizenzvereinbarung zur Vermarktung eines in der Entwicklung befindlichen Biosimilar-Kandidaten von Lucentis (Ranibizumab) in den USA und Kanada geschlossen hat.³⁾

Auf der am 14.05.2020 stattgefundenen virtuellen ordentlichen Hauptversammlung stimmten die STADA-Aktionäre allen Tagesordnungspunkten, die von der Verwaltung zur Abstimmung gestellt wurden, mit großer Mehrheit zu.⁴⁾ Insgesamt waren 97,5% des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

Am 05.06.2020 teilte die Nidda Healthcare GmbH dem STADA-Vorstand mit, dass sie insgesamt 60.886.128 Aktien und damit rund 97,7% an der STADA Arzneimittel AG hält.⁵⁾ Die Nidda Healthcare GmbH informierte den STADA-Vorstand über die Absicht, durch die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung die Aktien von den verbleibenden Aktionären des Unternehmens auf die Nidda Healthcare GmbH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung zu übertragen (Squeeze-out nach § 327a des Aktiengesetzes).

Umsatzentwicklung des STADA-Konzerns

Der **ausgewiesene Konzernumsatz** stieg im 1. Halbjahr 2020 um 16% auf 1.465,3 Mio. € (1-6/2019: 1.263,4 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf Umsatzsteigerungen im deutschen und europäischen Generika-Segment, im britischen, italienischen und russischen Markenprodukt-Segment sowie auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

Der um **Sondereffekte bereinigte Konzernumsatz** nahm ebenfalls um 16% auf 1.465,3 Mio. € zu (1-6/2019: 1.263,4 Mio. €). Der um **Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz** (organischer Umsatz) erhöhte sich um 9% auf 1.370,8 Mio. € (1-6/2019: 1.255,9 Mio. €).

Der **ausgewiesene Konzernumsatz** und der um **Sondereffekte bereinigte Konzernumsatz** beliefen sich im 1. Halbjahr 2020 auf 1.465,3 Mio. €. Auf Grund von Akquisitionen, die im Wesentlichen auf Umsatzbeiträgen der erworbenen Produkt-Portfolios sowie der akquirierten Walmark-Gruppe basierten, beliefen sich die **Portfolioveränderungen** in den ersten 6 Monaten 2020 auf insgesamt 94,5 Mio. € bzw. 6,9 Prozentpunkte. Der um **Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz** betrug 1.370,8 Mio. €.

Die **Portfolioreduzierungen**, die aus Umsatzbeiträgen der verkauften Slam-Gruppe sowie der argentinischen Gesellschaft Vannier resultierten, lagen im 1. Halbjahr 2019 lediglich bei 1,9 Mio. €.

Bei Anwendung der Wechselkurse des 1. Halbjahres 2020 im Vergleich zu denen des 1. Halbjahres 2019 für die Translation lokaler Umsatzbeiträge in die Konzernwährung Euro wies STADA beim Konzernumsatz einen negativen **Währungseffekt** in Höhe von 5,6 Mio. € bzw. -0,1 Prozentpunkten auf. Damit hatte die Währungsentwicklung nur einen marginalen Einfluss auf das operative Geschäft.

1) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 07.02.2020.

2) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 24.02.2020.

3) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 06.05.2020.

4) Vgl. Website der Gesellschaft unter www.stada.com/de.

5) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 08.06.2020.

Die für STADA wichtigsten Landeswährungen britisches Pfund, russischer Rubel und serbischer Dinar in Relation zur Konzernwährung Euro entwickelten sich in der Berichtsperiode im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wie folgt:

Wesentliche Währungsrelationen in Landeswährung zu 1 Euro	Stichtagskurs 30.06. in Landeswährung			Durchschnittskurs für die Berichtsperiode		
	H1/2020	H1/2019	±%	H1/2020	H1/2019	±%
Britisches Pfund	0,91243	0,89655	+2%	0,87432	0,87348	0%
Russischer Rubel	79,63000	71,59750	+11%	76,68252	73,71301	+4%
Serbischer Dinar	117,57600	117,91210	0%	117,57406	118,09619	0%

Damit haben das britische Pfund und der russische Rubel zum Stichtag 30.06.2020 abgewertet.

Da die Währungsrelationen in anderen für STADA wichtigen Ländern auf die Translation der Umsätze und Erträge in lokaler Währung in die Konzernwährung Euro nur einen geringfügigen Einfluss haben, wird auf eine gesonderte Darstellung in diesem Bericht verzichtet.

Sofern nachfolgend bereinigte Umsatzzahlen gezeigt werden, sind diese jeweils um Portfolio- und Währungseffekte bereinigt.

Ertragsentwicklung des STADA-Konzerns

In den ersten 6 Monaten 2020 waren die ausgewiesenen Ertragskennzahlen durch hohe einmalige Sondereffekte stark belastet.

Das **ausgewiesene operative Ergebnis (EBIT)** nahm in den ersten 6 Monaten 2020 um 17% auf 157,8 Mio. € ab (1-6/2019: 189,4 Mio. €). Das um **Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT)** erhöhte sich um 16% auf 267,6 Mio. € (1-6/2019: 231,0 Mio. €). Das um **Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT)** zeigte einen Anstieg von 14% auf 264,7 Mio. € (1-6/2019: 232,6 Mio. €). Die gegenläufigen Entwicklungen zwischen dem ausgewiesenen und dem um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) sowie dem um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) waren insbesondere auf Rückstellungen für Schadensersatz und Wechselkursaufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe eines Darlehens für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios zurückzuführen, die jeweils als Sondereffekte bereinigt wurden. Die positive Entwicklung des um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT) basierte maßgeblich auf Umsatzsteigerungen im deutschen und europäischen Generika-Segment sowie im britischen, italienischen und russischen Markenprodukt-Segment, den Ergebnisbeiträgen der getätigten Akquisitionen sowie realisierten Kosteneinsparungen. Die gute Entwicklung des um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT) resultierte insbesondere aus den zuvor beschriebenen Umsatzwüchsen und den realisierten Kosteneinsparungen.

Das **ausgewiesene EBITDA** wies einen Rückgang von 1% auf 273,8 Mio. € auf (1-6/2019: 277,9 Mio. €). Das um **Sondereffekte bereinigte EBITDA** zeigte einen Anstieg von 14% auf 336,9 Mio. € (1-6/2019: 294,5 Mio. €). Das um **Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA** stieg um 12% auf 332,1 Mio. € (1-6/2019: 296,0 Mio. €). Die jeweiligen Entwicklungen resultierten insbesondere aus den bereits beim ausgewiesenen operativen Ergebnis bzw. den bereinigten operativen Ergebnissen dargestellten Gründen.

Im **1. Halbjahr 2020** verzeichnete der Konzern auf Grund von **Sondereffekten** eine Ertragsbelastung von 109,8 Mio. € vor Steuern bzw. eine Ertragsbelastung von 100,8 Mio. € nach Steuern. Nachfolgend wird die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns dargestellt:

in Mio. € ¹⁾	H1/2020 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens	Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen ²⁾	Effekte aus Entkonsolidierungen ³⁾	Wechselkursaufwendungen ⁴⁾	Rückstellungen für Schadensersatz	H1/2020 bereinigt
Operatives Ergebnis (EBIT)	157,8	22,2	25,1	12,0	27,3	23,2	267,6
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-42,4	-	-	-	-	-	-42,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	115,4	22,2	25,1	12,0	27,3	23,2	225,2
Ertragsteuern	19,0	0,3	2,5	-	5,4	0,0	27,1
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	7,8	-	0,8	-	-	-	8,6
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	88,7	21,9	21,8	12,0	21,9	23,2	189,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	157,8	22,2	25,1	12,0	27,3	23,2	267,6
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	115,9	22,2	24,5	-	-	-	69,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	273,8	-	0,6	12,0	27,3	23,2	336,9

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Effekte aus der Entkonsolidierung der britischen Slam-Gesellschaften und der argentinischen Laboratorio Vannier auf Grund von deren Veräußerung.

4) Wechselkursaufwendungen im Zusammenhang mit einem Darlehen für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios.

Im **1. Halbjahr 2019** hatten sich die **Sondereffekte** auf eine Ertragsbelastung von 41,6 Mio. € vor Steuern bzw. eine Ertragsbelastung von 37,9 Mio. € nach Steuern addiert. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns:

in Mio. € ³⁾	H1/2019 ausgewiesen	Wert- minderungen/ Zuschrei- bungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Abfindungs- zahlungen	H1/2019 bereinigt
Operatives Ergebnis (EBIT)	189,4	12,4	15,0	14,2	231,0
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-20,8	-	-	-	-20,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	168,6	12,4	15,0	14,2	210,2
Ertragsteuern	26,2	0,1	1,3	0,5	28,1
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	4,0	-	1,8	-	5,8
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	138,3	12,3	11,9	13,7	176,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	189,4	12,4	15,0	14,2	231,0
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	88,6	-12,4	-12,6	-	63,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	277,9	-	2,4	14,2	294,5

In den nachfolgenden Tabellen sind weitere wesentliche Ertragskennzahlen des Konzerns und die sich daraus ergebenden Margen sowohl auf ausgewiesener als auch auf bereinigter Basis für das 1. Halbjahr 2020 sowie den entsprechenden Vorjahreszeitraum dargestellt:

Entwicklung der Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns (ausgewiesen)

in Mio. €	H1/2020	H1/2019	±%
Operatives Ergebnis (EBIT)	157,8	189,4	-17%
• Generika	161,7	160,4	+1%
• Markenprodukte	112,9	108,7	+4%
Marge ³⁾ operatives Ergebnis (EBIT)	10,8%	15,0%	
• Generika	19,4%	21,5%	
• Markenprodukte	17,9%	21,0%	
EBITDA	273,8	277,9	-1%
• Generika	215,0	203,4	+6%
• Markenprodukte	170,0	147,9	+15%
Marge ³⁾ EBITDA	18,7%	22,0%	
• Generika	25,8%	27,3%	
• Markenprodukte	26,9%	28,5%	

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreis-aufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Bezogen auf den relevanten ausgewiesenen Konzernumsatz.

Entwicklung der Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns (bereinigt um Sondereffekte¹⁾)

in Mio. €	H1/2020	H1/2019	±%
Operatives Ergebnis (EBIT)	267,6	231,0	+16%
• Generika	188,5	175,8	+7%
• Markenprodukte	167,7	120,7	+39%
Marge ²⁾ operatives Ergebnis (EBIT)	18,3%	18,3%	
• Generika	22,6%	23,6%	
• Markenprodukte	26,5%	23,3%	
EBITDA	336,9	294,5	+14%
• Generika	221,1	206,0	+7%
• Markenprodukte	198,8	147,7	+35%
Marge ²⁾ EBITDA	23,0%	23,3%	
• Generika	26,5%	27,6%	
• Markenprodukte	31,5%	28,5%	

Entwicklung der Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns (bereinigt um Sondereffekte¹⁾ sowie Währungs- und Portfolioeffekte³⁾)

in Mio. €	H1/2020	H1/2019	±%
Operatives Ergebnis (EBIT)	264,7	232,6	+14%
• Generika	190,0	176,6	+8%
• Markenprodukte	152,8	117,9	+30%
Marge ⁴⁾ operatives Ergebnis (EBIT)	19,3%	18,5%	
• Generika	23,0%	23,7%	
• Markenprodukte	28,0%	23,0%	
EBITDA	332,1	296,0	+12%
• Generika	222,3	206,9	+7%
• Markenprodukte	182,3	144,6	+26%
Marge ⁴⁾ EBITDA	24,2%	23,6%	
• Generika	26,9%	27,8%	
• Markenprodukte	33,4%	28,2%	

Die **Herstellungskosten** stiegen im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 723,3 Mio. € (1-6/2019: 597,9 Mio. €). Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** erhöhte sich auf 742,0 Mio. € (1-6/2019: 665,5 Mio. €). Die Bruttomarge verringerte sich auf 50,6% (1-6/2019: 52,7%) – insbesondere auf Grund eines nachteiligen Produkt- und Ländermixes.

Die **Vertriebskosten** wiesen in den ersten 6 Monaten 2020 eine Steigerung auf 317,3 Mio. € auf (1-6/2019: 293,0 Mio. €), die jedoch unterproportional zum Umsatzanstieg ausfiel und im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen war.

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** nahmen in der Berichtsperiode auf 115,9 Mio. € zu (1-6/2019: 104,7 Mio. €). Der Anstieg war u.a. auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

1) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.
2) Bezogen auf den relevanten um Sondereffekte bereinigten Konzernumsatz.

3) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Währungsbereinigung der ersten 6 Monate 2019 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus werden bei den Ertragskennzahlen die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt. Die Bereinigung der Portfolioeffekte erfolgt für Akquisitionen als Subtraktion im 1. Halbjahr 2020, während Desinvestitionen im 1. Halbjahr 2019 für die Monate subtrahiert werden, in denen sie im 1. Halbjahr 2020 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen wurden.
4) Bezogen auf den relevanten um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz.

Die **sonstigen Erträge** verringerten sich im 1. Halbjahr 2020 auf 9,6 Mio. € (1-6/2019: 16,0 Mio. €). Der Rückgang basierte im Wesentlichen auf geringeren Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **anderen Aufwendungen** nahmen im Berichtszeitraum auf 120,1 Mio. € zu (1-6/2019: 60,0 Mio. €). Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Bildung von Rückstellungen für Schadensersatz, erhöhten Wechselkursaufwendungen, vor allem im Zusammenhang mit einem Darlehen für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios, sowie Aufwendungen aus Entkonsolidierungen im Zusammenhang mit den Veräußerungen der britischen Tochtergesellschaften Slam Trading Limited und LAS Trading Limited sowie der argentinischen Tochtergesellschaft Laboratorio Vannier S.A.

Die **finanziellen Erträge** reduzierten sich in den ersten 6 Monaten 2020 auf 0,4 Mio. € (1-6/2019: 2,6 Mio. €). Die relativ hohen Erträge in der entsprechenden Vorjahresperiode resultierten im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Kaufpreisforderung für die im Vorjahr final veräußerte STADA Vietnam J.V.

Die **finanziellen Aufwendungen** stiegen im 1. Halbjahr 2020 auf 42,9 Mio. € (1-6/2019: 23,4 Mio. €), insbesondere auf Grund erhöhter Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen.

Die Aufwendungen aus **Ertragsteuern** zeigten in der Berichtsperiode einen Rückgang auf 19,0 Mio. € (1-6/2019: 26,2 Mio. €) als Folge des reduzierten Ergebnisses vor Steuern. Die ausgewiesene Steuerquote betrug 16,4% (1-6/2019: 15,6%).

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Segments Generika

Der **ausgewiesene Umsatz** und der um Sondereffekte bereinigte Umsatz des Segments **Generika** nahmen im 1. Halbjahr 2020 um 12% auf 833,4 Mio. € zu (1-6/2019: 745,2 Mio. €). Der um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Umsatz des Segments Generika wies eine Steigerung von 11% auf 825,3 Mio. € auf (1-6/2019: 743,6 Mio. €). Die jeweiligen Entwicklungen waren im Wesentlichen auf Umsatzsteigerungen in Deutschland, Italien, Belgien und Frankreich zurückzuführen. Darüber hinaus trug zu der Entwicklung des ausgewiesenen Generika-Umsatzes der Umsatzbeitrag des erworbenen Produkt-Portfolios von Opti Pharm bei. Generika hatten einen Anteil von 56,9% am Konzernumsatz (1-6/2019: 59,0%).

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis (EBIT)** der **Generika** zeigte in den ersten 6 Monaten 2020 einen Anstieg von 1% auf 161,7 Mio. € (1-6/2019: 160,4 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** der **Generika** erhöhte sich um 6% auf 215,0 Mio. € (1-6/2019: 203,4 Mio. €). Beide Entwicklungen basierten insbesondere auf Umsatzsteigerungen in Deutschland, Italien, Belgien und Frankreich. Die ausgewiesene operative Gewinnmarge der Generika belief sich auf 19,4% (1-6/2019: 21,5%). Die ausgewiesene EBITDA-Marge der Generika betrug 25,8% (1-6/2019: 27,3%).

Das um **Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT)** der **Generika** nahm im Berichtszeitraum um 7% auf 188,5 Mio. € zu (1-6/2019: 175,8 Mio. €). Das um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT) der Generika stieg um 8% auf 190,0 Mio. € (1-6/2019: 176,6 Mio. €). Das um **Sondereffekte bereinigte EBITDA** der **Generika** erhöhte sich um 7% auf 221,1 Mio. € (1-6/2019: 206,0 Mio. €). Das um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA der Generika verzeichnete ebenfalls ein Wachstum von 7% auf 222,3 Mio. € (1-6/2019: 206,9 Mio. €). Die jeweiligen Entwicklungen waren auf die zuvor bei den ausgewiesenen Ertragskennzahlen des Segments Generika genannten Gründe zurückzuführen. Die um Sondereffekte bereinigte operative Gewinnmarge der Generika lag bei 22,6% (1-6/2019: 23,6%). Die um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte operative Gewinnmarge der Generika belief sich auf 23,0% (1-6/2019: 23,7%). Die um Sondereffekte bereinigte EBITDA-Marge der Generika betrug 26,5% (1-6/2019: 27,6%). Die um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA-Marge der Generika lag bei 26,9% (1-6/2019: 27,8%).

Innerhalb des Segments Generika waren im 1. Halbjahr 2020 Europa, Deutschland und CIS die Märkte mit der größten Umsatzbedeutung.

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Segments Markenprodukte

Der **ausgewiesene Umsatz** und der um Sondereffekte bereinigte Umsatz des Segments **Markenprodukte** nahmen in der Berichtsperiode um 22% auf 631,9 Mio. € zu (1-6/2019: 518,2 Mio. €). Der um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Umsatz des Segments Markenprodukte zeigte einen Anstieg von 6% auf 545,6 Mio. € (1-6/2019: 512,3 Mio. €). Neben den Akquisitionen, auf denen im Wesentlichen das Wachstum des ausgewiesenen Umsatzes und des um Sondereffekte bereinigten Umsatzes basierten, waren diese Entwicklungen insbesondere auf gestiegene Umsätze in Großbritannien und Italien zurückzuführen. Markenprodukte trugen 43,1% zum Konzernumsatz bei (1-6/2019: 41,0%).

Das **ausgewiesene operative Ergebnis (EBIT)** der **Markenprodukte** erhöhte sich im 1. Halbjahr 2020 um 4% auf 112,9 Mio. € (1-6/2019: 108,7 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** der **Markenprodukte** wies eine Zunahme von 15% auf 170,0 Mio. € auf (1-6/2019: 147,9 Mio. €). Die Zuwächse resultierten maßgeblich aus der positiven Entwicklung in Russland infolge der getätigten Akquisitionen sowie den positiven Entwicklungen in Großbritannien und Italien. Die ausgewiesene operative Gewinnmarge der Markenprodukte belief sich auf 17,9% (1-6/2019: 21,0%). Die ausgewiesene EBITDA-Marge der Markenprodukte lag bei 26,9% (1-6/2019: 28,5%).

Das um **Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT)** der **Markenprodukte** zeigte in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Anstieg von 39% auf 167,7 Mio. € (1-6/2019: 120,7 Mio. €). Das um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte operative Ergebnis (EBIT) der Markenprodukte wies ein Wachstum von 30% auf 152,8 Mio. € auf (1-6/2019: 117,9 Mio. €). Das um **Sondereffekte bereinigte EBITDA** der **Markenprodukte** erhöhte sich um 35% auf 198,8 Mio. € (1-6/2019: 147,7 Mio. €). Das um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA der Markenprodukte stieg um 26% auf 182,3 Mio. € (1-6/2019: 144,6 Mio. €). Die jeweiligen Entwicklungen basierten – abgesehen von den Akquisitionen bei dem um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten EBITDA der Markenprodukte – vor allem auf den Gründen, die bereits bei den ausgewiesenen Ertragskennzahlen des Segments Markenprodukte aufgeführt wurden. Darüber hinaus waren die ausgewiesenen Ertragskennzahlen des Segments Markenprodukte von Rückstellungen für Schadensersatz belastet, die als Sondereffekt bereinigt wurden. Die um Sondereffekte bereinigte operative Gewinnmarge der Markenprodukte betrug 26,5% (1-6/2019: 23,3%). Die um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte operative Gewinnmarge der Markenprodukte belief sich auf 28,0% (1-6/2019: 23,0%). Die um Sondereffekte bereinigte EBITDA-Marge der Markenprodukte lag bei 31,5% (1-6/2019: 28,5%). Die um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte EBITDA-Marge der Markenprodukte betrug 33,4% (1-6/2019: 28,2%).

Innerhalb des Segments Markenprodukte waren in den ersten 6 Monaten 2020 Europa, CIS, Großbritannien und Deutschland die Märkte mit der größten Umsatzbedeutung.

Entwicklung, Produktion, Beschaffung und Supply-Chain

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 40,5 Mio. € (1-6/2019: 34,3 Mio. €). Darüber hinaus aktivierte STADA Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte in Höhe von 8,6 Mio. € (1-6/2019: 9,3 Mio. €).

STADA investiert kontinuierlich in die konzerneigenen Fertigungsstätten und Prüflabore. Die im 1. Halbjahr 2020 erfolgten Investitionen für den Ausbau und die Erneuerung von Produktionsstätten, Fertigungsanlagen sowie Prüflaboren betrugen 15,6 Mio. € (1-6/2019: 12,8 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage sowie Cashflow

Zum 30.06.2020 lag die **Eigenkapitalquote** bei 21,8% (31.12.2019: 30,9%). Die **Nettoverschuldung** belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.454,7 Mio. € (31.12.2019: 1.078,8 Mio. €). Beide Entwicklungen waren im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

Die Finanzierung in Höhe von nominal 2.897,5 Mio. € setzte sich zum 30.06.2020 wie folgt zusammen:

Finanzinstrumente nach Ausübung Put-Recht und zusätzlicher Tilgung in Mio. €	Nominalwert	Fälligkeit
Schuldscheindarlehen	41,5	26.04.2021
Anleihe	267,4	08.04.2022
Schuldscheindarlehen	7,0	26.04.2023
	315,9	
Weitere Bankkredite	329,0	Rollierend
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	644,9	
Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH	2.252,6	
Gesamte Finanzierung	2.897,5	

Zur Refinanzierung des Konzerns gab es zum Bilanzstichtag eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 267,4 Mio. € (31.12.2019: 267,4 Mio. €) und einer Verzinsung von 1,75% p.a. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 48,5 Mio. € (31.12.2019: 48,5 Mio. €) und weitere Bankkredite in Höhe von 329,0 Mio. € (31.12.2019: 40,1 Mio. €).

Die **immateriellen Vermögenswerte** stiegen zum 30.06.2020 auf 2.639,7 Mio. € (31.12.2019: 1.782,4 Mio. €) infolge der getätigten Akquisitionen. Zu diesem Stichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte 491,4 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2019: 408,8 Mio. €).

Die **Sachanlagen** erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 463,4 Mio. € (31.12.2019: 461,1 Mio. €).

Die **Finanzanlagen** nahmen zum 30.06.2020 auf 12,8 Mio. € zu (31.12.2019: 6,4 Mio. €).

Die **at equity bewerteten Anteile** betragen zum Bilanzstichtag 2,9 Mio. € (31.12.2019: 3,1 Mio. €).

Die **Vorräte** wiesen zum 30.06.2020 eine Steigerung auf 742,9 Mio. € auf (31.12.2019: 638,7 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen und eine Erhöhung des Sicherheitsbestands zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verzeichneten zum Bilanzstichtag einen Rückgang auf 599,9 Mio. € (31.12.2019: 615,1 Mio. €), insbesondere auf Grund wechselkursbedingter Translationseffekte sowie eines erhöhten Factoringvolumens.

Die **Ertragsteuerforderungen** erhöhten sich zum 30.06.2020 auf 17,2 Mio. € (31.12.2019: 5,7 Mio. €).

Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 44,7 Mio. € (31.12.2019: 60,1 Mio. €).

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** nahmen zum 30.06.2020 auf 0,1 Mio. € ab (31.12.2019: 3,1 Mio. €).

Die **Gewinnrücklagen** inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2020 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die **sonstigen Rücklagen** beinhalten direkt im **Eigenkapital** berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 30.06.2020 erfolgte Rückgang der sonstigen Rücklagen war insbesondere auf die Abwertung des russischen

Rubel und des britischen Pfund seit dem 31.12.2019 sowie auf die daraus entstandenen erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag enthielten die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns in Höhe von 357,1 Mio. € bzw. 2.533,6 Mio. € (31.12.2019: 40,1 Mio. € bzw. 1.244,8 Mio. €) vor allem Gesellschafterdarlehen von 2.252,6 Mio. € (31.12.2019: 929,6 Mio. €), Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 48,5 Mio. € (31.12.2019: 48,5 Mio. €) und eine Anleihe mit einem Nominalwert von 267,4 Mio. € (31.12.2019: 267,4 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten basierte im Wesentlichen auf der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten für die Kaufpreiszahlungen der getätigten Akquisitionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich zum 30.06.2020 auf 429,0 Mio. € (31.12.2019: 414,0 Mio. €), insbesondere auf Grund der getätigten Akquisitionen.

Die **passiven latenten Steuern** reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 89,6 Mio. € (31.12.2019: 91,6 Mio. €).

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** verzeichneten zum 30.06.2020 einen Rückgang auf 334,6 Mio. € (31.12.2019: 618,7 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf die Zahlung der Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen.

Die **anderen Verbindlichkeiten** nahmen zum Bilanzstichtag auf 164,7 Mio. € zu (31.12.2019: 139,2 Mio. €).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 200,8 Mio. € (1-6/2019¹⁾: 169,7 Mio. €). Dies resultierte u.a. aus der starken Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres -1.104,0 Mio. € (1-6/2019: -67,8 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum vor allem durch Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 beeinflusst, die aus der Akquisition der tschechischen Walmark-Gruppe sowie aus dem Erwerb von pharmazeutischen Produkten der Takeda-Gruppe und dazugehörigen Prozessen resultierten. Darüber hinaus ergaben sich hohe Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Consumer-Healthcare-Produkten in mehr als 40 Ländern für verschiedene therapeutische Gebiete von GlaxoSmithKline.

Der **Free Cashflow**, d.h. der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, lag im 1. Halbjahr 2020 bei -903,2 Mio. € (1-6/2019¹⁾: 102,0 Mio. €). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** verbesserte sich auf 166,6 Mio. € (1-6/2019¹⁾: 119,8 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf 1.138,3 Mio. € (1-6/2019¹⁾: -191,9 Mio. €) und war insbesondere durch hohe Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten geprägt, die im Wesentlichen aus von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährten Darlehen an STADA resultierten. Gegenläufige Mittelabflüsse ergaben sich aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, insbesondere für von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährte Darlehen, sowie aus der Begleichung der für das Geschäftsjahr 2019 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH.

Der **Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode** als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechsellkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lag in den ersten 6 Monaten 2020 bei 230,0 Mio. € (1-6/2019: -89,7 Mio. €).

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 im Rahmen einer Ausweisänderung für die gezahlten Zinsen angepasst. Der Ausweis der gezahlten Zinsen erfolgt nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Akquisitionen, Kooperationen und Lizenzierungen

Im 4. Quartal 2019 hatte STADA bekannt gegeben, dass sie **Walmark a.s.**, einen führenden Hersteller von Consumer-Healthcare-Produkten in Osteuropa, übernehmen wird.¹⁾ Walmark verfügt über ein Portfolio bekannter Consumer-Healthcare-Produkte in verschiedenen Kategorien, wozu Vitamine und Mineralien, Kinder-, Frauen- und Männergesundheit, Gelenksbeschwerden, Verdauung und Darm sowie Husten und Erkältung zählen. Mit Walmark stärkt der Konzern sein globales Markenprodukt-Portfolio und seine Präsenz in Osteuropa – insbesondere in Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Ungarn. Der Abschluss der Transaktion erfolgte im 1. Quartal 2020.²⁾

Darüber hinaus hatte STADA im 4. Quartal 2019 veröffentlicht, dass sie ausgewählte Produkte von der **Takeda Pharmaceutical Company Limited** im Gesamtwert von 660 Mio. USD übernehmen wird.³⁾ Das Portfolio umfasst circa 20 rezeptfreie OTC-Produkte und verschreibungspflichtige Arzneimittel. Bei der Akquisition handelte es sich um die bislang größte in der STADA-Geschichte. Die Transaktion trägt im Konzern zum verstärkten Ausbau des Markenprodukt-Geschäfts in Russland/CIS und zur weiteren Internationalisierung des Geschäfts bei. Der Abschluss der Akquisition erfolgte im 1. Quartal 2020.⁴⁾

Im 1. Quartal 2020 gab der Konzern bekannt, dass er auf den Philippinen das **FERN-C-Portfolio**, eine der führenden Marken im wachsenden lokalen Vitamin-C-Markt, übernimmt.⁵⁾ Mit dem Erwerb stärkt der Konzern sein Portfolio in der Region Asien-Pazifik. Auf den Philippinen verkauft STADA seit langem pharmazeutische Produkte, früher über die Croma Medic Inc., die mittlerweile in STADA Philippines Inc. umbenannt wurde. Der Abschluss der Akquisition erfolgte im 1. Quartal 2020.

Zudem veröffentlichte STADA in den ersten 3 Monaten 2020, dass sie 15 **gut etablierte Consumer-Healthcare-Produkte** in mehr als 40 Ländern, überwiegend in Europa wie Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Russland, Spanien und der Schweiz, für verschiedene therapeutische Gebiete von GlaxoSmithKline erwirbt.⁶⁾ Mit der Akquisition baut der Konzern sein globales Markenprodukt-Geschäft weiter aus. Der Abschluss der Akquisition erfolgte im 2. Quartal 2020.

Darüber hinaus akquirierte STADA im 1. Quartal 2020 das Produkt-Portfolio der **Opti Pharm AG**, eines Schweizer Unternehmens, das auf den Handel und den Vertrieb von pharmazeutischen Produkten spezialisiert ist. Mit dem Erwerb sollen die Vertriebsaktivitäten in der Schweiz gestärkt werden. Der Abschluss der Akquisition erfolgte im 2. Quartal 2020.

Neben Akquisitionen setzt STADA auf gezielte **Kooperationen** und **Einlizenzierungen**, um das bestehende Produkt-Portfolio auszubauen. Mit 40 erfolgten Einlizenzierungen für zukünftige Produkteinführungen konnte der Konzern im 1. Halbjahr 2020 weitere Erfolge verzeichnen.

Darüber hinaus gab STADA im 2. Quartal 2020 bekannt, dass **Bausch + Lomb**, ein weltweit führender Geschäftsbereich für Augengesundheit von Bausch Health Companies Inc., mit STADA und deren Entwicklungspartner XBrane Biopharma AB, einem führenden nordeuropäischen Biosimilar-Entwickler, eine exklusive Lizenzvereinbarung zur Vermarktung eines in der Entwicklung befindlichen Biosimilar-Kandidaten von Lucentis (Ranibizumab) in den USA und Kanada geschlossen hat.⁷⁾ Die Unternehmen streben den Erhalt der Zulassung aller derzeit zugelassenen Indikationen für Lucentis sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Kanada an.

1) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 04.11.2019.
2) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 05.03.2020.
3) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 05.11.2019.
4) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 04.03.2020.

5) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 07.02.2020.
6) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 24.02.2020.
7) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 06.05.2020.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 konnte noch nicht die Folgen der Covid-19-Pandemie berücksichtigen. Im 2. Quartal 2020 hat sich gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung von der Pandemie beeinflusst wurde. Hiervon betroffen war insbesondere das gesamtwirtschaftliche Wachstum inklusive der Entwicklung des Gesundheitsmarkts mit Auswirkungen sowohl für das Generika- als auch das OTC-Geschäft. Aus diesem Grund geht der Vorstand aus jetziger Sicht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2020 auch im weiteren Verlauf von der Covid-19-Pandemie signifikant geprägt sein wird. Ungeachtet dessen strebt der Vorstand ein Wachstum des um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatzes und des um Sondereffekte bereinigten EBITDA an.



Peter Goldschmidt



Dr. Wolfgang Ollig



Miguel Pagan Fernandez



STADA- KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020 (VERKÜRZT)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang	26

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in T €	H1/2020	H1/2019
Umsatzerlöse	1.465.259	1.263.374
Herstellungskosten	723.263	597.868
Bruttoergebnis vom Umsatz	741.996	665.506
Vertriebskosten	317.266	293.037
Allgemeine Verwaltungskosten	115.878	104.744
Forschungs- und Entwicklungskosten	40.459	34.326
Sonstige Erträge	9.569	15.990
Andere Aufwendungen	120.145	60.039
Operatives Ergebnis	157.817	189.350
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	9	-18
Beteiligungsergebnis	-	-
Finanzielle Erträge	447	2.600
Finanzielle Aufwendungen	42.856	23.376
Finanzergebnis	-42.400	-20.794
Ergebnis vor Steuern	115.417	168.556
Ertragsteuern	18.979	26.223
Ergebnis nach Steuern	96.438	142.333
davon		
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	88.684	138.344
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	7.754	3.989
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH	81.236	83.737
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,42	2,22

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung in T €	H1/2020	H1/2019
Ergebnis nach Steuern	96.438	142.333
Zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:		
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-76.486	39.022
davon		
• Ertragsteuern	341	-285
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	-42	6
davon		
• Ertragsteuern	16	-2
Zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:		
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	5.221	224
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	529	-5.221
davon		
• Ertragsteuern	-177	936
Sonstiges Ergebnis	-70.778	34.031
Konzern-Gesamtergebnis	25.660	176.364
davon		
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend	17.996	172.333
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	7.664	4.031

KONZERN-BILANZ

Konzern-Bilanz in T €	30.06.2020	31.12.2019 ¹⁾
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	3.167.006	2.288.235
Immaterielle Vermögenswerte	2.639.651	1.782.432
Sachanlagen	463.445	461.143
Finanzanlagen	12.767	6.393
At equity bewertete Anteile	2.946	3.067
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	741	340
Andere Vermögenswerte	2.444	1.328
Aktive latente Steuern	45.012	33.532
Kurzfristige Vermögenswerte	1.985.444	1.575.848
Vorräte	742.924	638.673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599.869	615.090
Retourenvermögenswerte	658	689
Ertragsteuerforderungen	17.180	5.659
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.999	59.808
Andere Vermögenswerte	144.765	46.761
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	435.999	206.039
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	50	3.129
Bilanzsumme	5.152.450	3.864.083
PASSIVA		
Eigenkapital	1.122.883	1.195.468
Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Kapitalrücklage	514.206	514.206
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	814.367	806.278
Sonstige Rücklagen	-472.194	-400.829
Eigene Anteile	-1.403	-1.403
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.017.066	1.080.342
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	105.817	115.126
Langfristiges Fremdkapital	2.699.541	1.416.347
Sonstige langfristige Rückstellungen	39.262	41.006
Finanzverbindlichkeiten	2.533.606	1.244.788
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.306	36.333
Andere Verbindlichkeiten	2.792	2.635
Passive latente Steuern	89.575	91.585
Kurzfristiges Fremdkapital	1.330.026	1.252.268
Sonstige Rückstellungen	17.410	18.261
Finanzverbindlichkeiten	357.108	40.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.000	414.024
Vertragsverbindlichkeiten	1.217	1.590
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63.092	59.364
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	300.274	582.368
Andere Verbindlichkeiten	161.925	136.579
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	-	-
Bilanzsumme	5.152.450	3.864.083

1) Die Vorjahreszahlen zum 31.12.2019 wurden gemäß der inzwischen finalisierten Kaufpreisaufteilung der Biopharma-Gruppe angepasst. Details hierzu sind der Angabe 1.4. „Unternehmenszusammenschlüsse“ zu entnehmen.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung in T €	H1/2020	H1/2019 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	96.438	142.333
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Anlagevermögen	115.949	88.573
Ertragsteuern	18.979	26.223
Ertragsteuerzahlungen	-38.400	-21.993
Zinserträge und -aufwendungen	42.408	20.776
Erhaltene Zinsen und Dividenden	295	713
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-9	18
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.870	-893
Zuführungen/Auflösungen sonstiger langfristiger Rückstellungen	1.655	1.695
Kursserträge und -aufwendungen	36.137	1.715
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ²⁾	221.893	190.455
Brutto-Cashflow	507.215	449.615
Veränderung der Vorräte	-134.298	-26.427
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.198	-8.440
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.094	-14.872
Veränderung des übrigen Nettovermögens, soweit nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ²⁾	-176.034	-230.153
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	200.779	169.723
Auszahlungen für Investitionen in		
• immaterielle Vermögenswerte	-368.898	-35.959
• Sachanlagen	-23.320	-34.366
• Finanzanlagen	-1.133	-4.503
• Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3	-643.224	-
• Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 (VAT)	-71.853	-
Einzahlungen aus Abgängen von		
• immateriellen Vermögenswerten	739	552
• Sachanlagen	3.900	2.725
• Finanzanlagen	-	-
• Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	1.903
• zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (IFRS 5)	-231	1.884
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.104.020	-67.764
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.141.546	8.829
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-584.383	-143.507
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-17.263	-12.098
Gezahlte Zinsen	-35.240	-28.135
Dividendenausschüttungen	-366.335	-17.022
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.138.325	-191.933
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	235.084	-89.974
Konzernkreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	16	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.140	315
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	229.960	-89.659
Bestand am Anfang der Periode	206.039	343.794
Bestand am Ende der Periode	435.999	254.135

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 im Rahmen einer Ausweisänderung für die gezahlten Zinsen angepasst. Der Ausweis der gezahlten Zinsen erfolgt nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

2) Die nicht zahlungswirksamen Zuführungen von Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte im 1. Halbjahr 2020 in Höhe von 152,9 Mio. € (1-6/2019: 150,8 Mio. €) werden innerhalb des Brutto-Cashflows ausgewiesen und sind somit nicht in der Veränderung des übrigen Nettovermögens enthalten.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in T €	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen einschließlich Konzerngewinn
2020				
Stand zum 30.06.2020	62.342.440	162.090	514.206	814.367
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH				-81.236
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile				
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				-36
Sonstiges Ergebnis				677
Konzerngewinn				88.684
Stand zum 01.01.2020	62.342.440	162.090	514.206	806.278
Vorjahr				
Stand zum 30.06.2019	62.342.440	162.090	514.206	908.028
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH				-83.737
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile				
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				
Sonstiges Ergebnis				-5.185
Konzerngewinn				138.344
Stand zum 01.01.2019	62.342.440	162.090	514.206	858.606

Rücklage Währungs- umrechnung	Rücklage FVOCI	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
-477.481	5.287	-1.403	1.017.066	105.817	1.122.883
			-81.236		-81.236
			-	-16.973	-16.973
			-		-
			-		-
			-		-
			-36		-36
-76.544	5.179		-70.688	-90	-70.778
			88.684	7.754	96.438
-400.937	108	-1.403	1.080.342	115.126	1.195.468
-436.982	215	-1.403	1.146.154	107.436	1.253.590
			-83.737		-83.737
			-	-17.022	-17.022
			-		-
			-		-
			-		-
			-		-
			-		-
38.944	230		33.989	42	34.031
			138.344	3.989	142.333
-475.926	-15	-1.403	1.057.558	120.427	1.177.985

ANHANG

1. Allgemeines

1.1. Rechnungslegungsmethoden

Der Zwischenbericht von STADA entspricht den Anforderungen des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und umfasst nach den Vorschriften des § 115 Abs. 3 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der verkürzte Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch wurden sie gemäß § 317 HGB geprüft.

Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2020 wurde unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 gewählt.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und in der EU endorsierten IFRS, die für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01.2020 verpflichtend anzuwenden sind, wurden von STADA beachtet.

In diesem Konzernzwischenabschluss kommen – mit Ausnahme der unter Angabe 1.2. dargestellten geänderten Rechnungslegungsmethoden – die gleichen Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 zur Anwendung. Insofern wird hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden grundsätzlich auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

1.2. Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 01.01.2020 hat STADA im 1. Halbjahr 2020 beachtet und sofern relevant angewandt. Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cashflows von STADA.

Aus der zukünftigen Anwendung der weiteren noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

In der Kapitalflussrechnung wurde eine Ausweisänderung vorgenommen, nach der gezahlte Zinsen in Anwendung des Wahlrechts gemäß IAS 7.33 nun im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden und nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Da die gezahlten Zinsen als Finanzierungsaufwendungen unmittelbar aus den ebenfalls im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten resultieren, führt der veränderte Ausweis aus Sicht von STADA dazu, dass der Abschluss relevantere Informationen über die Auswirkungen dieser Geschäftsvorfälle auf die Cashflows von STADA vermittelt. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Durch die Ausweisänderung erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2020 um 35,2 Mio. €, gegenläufig verringerte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Für das 1. Halbjahr 2019 ergab sich eine Erhöhung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 28,1 Mio. €, der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich durch die erhöhten Mittelabflüsse entsprechend.

1.3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss von STADA ist auf die STADA Arzneimittel AG als Obergesellschaft aufgestellt.

In den ersten 6 Monaten 2020 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis von STADA:

Mit Datum 04.03.2020 erlangte STADA Kontrolle über die tschechische Walmark-Gruppe, einen führenden Hersteller von Consumer-Healthcare-Produkten in Osteuropa. Die Walmark-Gruppe wird seit dem 01.03.2020 als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 1. Quartal 2020 wurde zudem die neue vietnamesische Gesellschaft STADA Vietnam Ltd. gegründet und in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im 2. Quartal 2020 erfolgte die Veräußerung der argentinischen Tochtergesellschaft Laboratorio Vannier S.A., die bereits zum 31.03.2020 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen war. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden zum 31.03.2020 innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit verbundenen Schulden ausgewiesen. Im Rahmen dieses Ausweises ergab sich im 1. Quartal 2020 bereits ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 5,1 Mio. €, der in den sonstigen Aufwendungen enthalten ist. Aus der zum 30.04.2020 erfolgten Entkonsolidierung ergab sich darüber hinaus ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 6,4 Mio. €, der ebenfalls in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wurde.

Im 2. Quartal 2020 erfolgte darüber hinaus die Veräußerung der britischen Tochtergesellschaften Slam Trading Limited und LAS Trading Limited. In diesem Zusammenhang wurden auch die Gesellschaft Lowry Solutions Limited sowie die nicht operativ tätigen Gesellschaften Socialites E-Commerce Limited, Socialites Real Limited, Fresh Vape Electronic Cigarettes Limited entkonsolidiert. Aus diesen zum 30.05.2020 erfolgten Entkonsolidierungen ergab sich insgesamt ein Verlust in Höhe von 5,6 Mio. €, der in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wurde.

Im 2. Quartal 2020 wurde die amerikanische Tochtergesellschaft STADA Corp. zum 30.04.2020 und die deutsche Tochtergesellschaft Natures Aid Germany GmbH zum 01.05.2020 in den Konsolidierungskreis von STADA aufgenommen.

Des Weiteren wurde die slowakische Tochtergesellschaft Walmark spol. s.r.o. zum 01.06.2020 auf die slowakische Tochtergesellschaft STADA PHARMA Slovakia s.r.o. verschmolzen.

Zum Bilanzstichtag 30.06.2020 waren insgesamt 87 Gesellschaften als Tochterunternehmen (31.12.2019: 76 Gesellschaften) und vier Gesellschaften als assoziierte Unternehmen (31.12.2019: 4 Gesellschaften) in den STADA-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

1.4. Unternehmenszusammenschlüsse

In den ersten 6 Monaten 2020 ergaben sich die folgenden wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3 bzw. wurden die folgenden wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse aus Vorperioden finalisiert:

Kontrollerlangung über die ukrainische Biopharma-Gruppe

Mit Datum 20.12.2019 erlangte STADA Kontrolle über die ukrainische Biopharma-Gruppe, Bila Tserkva. Die Gesellschaft vertreibt rezeptpflichtige Arzneimittel und Consumer-Health-Produkte. Die Biopharma-Gruppe wird seit dem 31.12.2019 als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss miteinbezogen. Der Kaufpreis für die Akquisition in Höhe von 49,4 Mio. € wurde vollständig mit Zahlungsmitteln beglichen.

Die erstmalige Einbeziehung der Biopharma-Gruppe in den Konzernabschluss der STADA Arzneimittel AG erfolgte zum 31.12.2019. Im Konzernabschluss zum 31.12.2019 wurde die Kaufpreisaufteilung auf vorläufiger Basis berücksichtigt. Die Kaufpreisaufteilung wurde zwischenzeitlich finalisiert und hat entsprechend Eingang in den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2020 gefunden. Die durch die Finalisierung erforderlichen Anpassungen hatten auch Auswirkungen auf die Abschlussdaten, wie sie im vorliegenden Konzernabschluss für die Vergleichsperiode 2019 angegeben werden. Dies begründet Abweichungen von Vergleichswerten in dem Konzernzwischenabschluss für den 30.06.2020 mit Angaben, die in dem zum 31.12.2019 aufgestellten Konzernabschluss enthalten waren. Die in Zusammenhang mit der Finalisierung der Kaufpreisallokation stehenden Anpassungen zum 31.12.2019 stellen sich wie folgt dar:

Konzern-Bilanz in T €	31.12.2019 (ausgewiesen)	Anpassungen gemäß finalen Kaufpreis- aufteilungen	31.12.2019 (angepasst)
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	2.284.014	4.221	2.288.235
Immaterielle Vermögenswerte	1.785.969	-3.537	1.782.432
Sachanlagen	453.385	7.758	461.143
Finanzanlagen	6.393		6.393
At equity bewertete Anteile	3.067		3.067
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	340		340
Andere Vermögenswerte	1.328		1.328
Aktive latente Steuern	33.532		33.532
Kurzfristige Vermögenswerte	1.575.412	436	1.575.848
Vorräte	638.237	436	638.673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	615.090		615.090
Retourenvermögenswerte	689		689
Ertragsteuerforderungen	5.659		5.659
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59.808		59.808
Andere Vermögenswerte	46.761		46.761
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206.039		206.039
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.129		3.129
Bilanzsumme	3.859.426	4.657	3.864.083
PASSIVA			
Eigenkapital	1.195.468	-	1.195.468
Gezeichnetes Kapital	162.090		162.090
Kapitalrücklage	514.206		514.206
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	806.278		806.278
Sonstige Rücklagen	-400.829		-400.829
Eigene Anteile	-1.403		-1.403
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.080.342	-	1.080.342
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	115.126		115.126
Langfristiges Fremdkapital	1.411.807	4.540	1.416.347
Sonstige langfristige Rückstellungen	41.006		41.006
Finanzverbindlichkeiten	1.244.788		1.244.788
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36.333		36.333
Andere Verbindlichkeiten	2.635		2.635
Passive latente Steuern	87.045	4.540	91.585
Kurzfristiges Fremdkapital	1.252.151	117	1.252.268
Sonstige Rückstellungen	18.261		18.261
Finanzverbindlichkeiten	40.082		40.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414.024		414.024
Vertragsverbindlichkeiten	1.590		1.590
Ertragsteuerverbindlichkeiten	59.364		59.364
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	582.368		582.368
Andere Verbindlichkeiten	136.462	117	136.579
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	-		-
Bilanzsumme	3.859.426	4.657	3.864.083

Aus der finalen Kaufpreisaufteilung dieses Unternehmenszusammenschlusses ging ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 10,3 Mio. € hervor und resultierte im Wesentlichen aus den erworbenen Vertriebsstrukturen und dem damit verbundenen Vertriebs-Know-how.

in Mio. €	
Kaufpreis für 100% der Anteile an der Gesellschaft ca.	49,4
Anteilige beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ca.	39,1
Geschäfts- oder Firmenwert	10,3

Für die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden die folgenden bilanzierten Werte zum Erwerbszeitpunkt als finale Werte angesetzt:

Beizulegende Zeitwerte in Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte	18,0
Sachanlagen	17,1
Finanzanlagen	1,2
Aktive latente Steuern	0,6
Vorräte	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,8
Vermögenswerte	49,1
Passive latente Steuern	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,2
Andere Verbindlichkeiten	0,7
Schulden	10,0

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 5,5 Mio. €, 0,1 Mio. € wurden als nicht werthaltig angesehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 5,4 Mio. € erfasst.

Die Umsätze der Biopharma-Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2020 rund 3 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern dieses Unternehmenszusammenschlusses belief sich im selben Zeitraum auf rund -3 Mio. €.

Kontrollerlangung über die tschechische Walmark-Gruppe

Mit Datum 04.03.2020 erlangte STADA Kontrolle über die tschechische Walmark-Gruppe, einen führenden Hersteller von Consumer-Healthcare-Produkten in Osteuropa. Die Gesellschaft vertreibt rezeptpflichtige Arzneimittel und Consumer-Healthcare-Produkte. Die Walmark-Gruppe wird seit dem 01.03.2020 als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Für die Akquisition wurden insgesamt 140,2 Mio. € investiert und vollständig in Zahlungsmitteln beglichen. Der Betrag setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen: Eine Zahlung in Höhe von 89,7 Mio. € wurde an den Verkäufer als Basiskaufpreis getätigt. Eine weitere Zahlung, die an den Verkäufer geflossen ist, betrug 8,3 Mio. € und diente dem Zweck der Rückzahlung des zum Kaufzeitpunkt bestehenden Gesellschafterdarlehens. Damit betrug der Kaufpreis insgesamt 98,0 Mio. €. Ferner wurden 42,2 Mio. € an die Walmark-Gruppe für die Tilgung des zum Kaufzeitpunkt bestehenden Bankdarlehens überwiesen.

Aus der vorläufigen Kaufpreisaufteilung ging aus diesem Unternehmenszusammenschluss ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 99,3 Mio. € hervor, der sich wie folgt ergab:

in Mio. €	
Kaufpreis für 100% der Anteile an der Gesellschaft ca.	98,0
Anteilige beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ca.	-1,3
Geschäfts- oder Firmenwert	99,3

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte dabei im Wesentlichen aus der Stärkung des globalen Markenprodukt-Portfolios und dem Ausbau der Präsenz in Osteuropa – insbesondere in Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Ungarn.

Für die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden die folgenden bilanzierten Werte vom 29.02.2020 zum Erwerbszeitpunkt als vorläufige Werte angesetzt:

Beizulegende Zeitwerte in Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte	21,2
Sachanlagen	17,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,5
Vorräte	10,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,9
Sonstige Forderungen	0,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,8
Ertragsteuerforderungen	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,8
Vermögenswerte	70,6
Finanzverbindlichkeiten	42,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,2
Passive latente Steuern	1,8
Sonstige Rückstellungen	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	5,7
Schulden	71,9

Die vorläufigen Werte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden entsprechen den Buchwerten der Gesellschaft.

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 12,9 Mio. €, die voll als werthaltig angesehen wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12,9 Mio. € erfasst.

Die Umsätze der Walmark-Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2020 rund 16 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern dieses Unternehmenszusammenschlusses belief sich im selben Zeitraum auf rund -4 Mio. €.

Hätte ein Erwerb der Walmark-Gruppe bereits zum 01.01.2020 stattgefunden, wären Umsätze in Höhe von rund 27 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern von rund -6 Mio. € einbezogen worden.

Erwerb von pharmazeutischen Produkten der Takeda-Gruppe sowie dazugehörigen Prozessen

Mit Datum 03.03.2020 erwarb STADA pharmazeutische Produkte der Takeda-Gruppe sowie dazugehörige Prozesse. Die Produkte werden seit dem 01.03.2020 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Akquisition in Höhe von 551 Mio. € vor Steuern wurde vollständig mit Zahlungsmitteln beglichen.

Auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von ca. 535 Mio. € und Vorräte in Höhe von ca. 15 Mio. € zum Transaktionszeitpunkt im Abschluss erfasst, wobei sich die Vorräte im Rahmen einer vorläufigen Anpassung auf ca. 16 Mio. € erhöht haben.

Die Umsätze des übernommenen Takeda-Produkt-Portfolios betragen seit Erstkonsolidierung rund 43 Mio. €, das Ergebnis nach Steuern lag im gleichen Zeitraum bei rund -5 Mio. €. Diese Finanzinformationen lagen für die zwei Monate vor dem Erstkonsolidierungszeitraum nicht vor.

1.5. Allgemeine Erläuterungen zu der Covid-19-Pandemie

Ungeachtet der Covid-19-Pandemie verzeichnete der STADA-Konzern im 1. Halbjahr 2020 eine im Rahmen der Erwartung liegende gute Geschäftsentwicklung. Mit Blick auf den zeitlichen Verlauf wirkte sich die Pandemie unterschiedlich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns aus. Das 1. Quartal 2020 zeichnete sich durch eine starke Nachfrage aus, u.a. auf Grund von Bevorratungen durch Großhändler, Apotheken und Patienten. Die Entwicklung im 2. Quartal 2020 war dagegen durch Kaufzurückhaltung im Bereich verschreibungspflichtige Generika und Markenprodukte vor allem in den Selbstzahlermärkten geprägt. Die rückläufige Nachfrage bei verschreibungspflichtigen Generika war auf weniger Patientenbesuche bei Ärzten und in Krankenhäusern während der Pandemie zurückzuführen. Der Rückgang bei Markenprodukten in Selbstzahlermärkten basierte insbesondere auf einer deutlich geringeren Frequentierung von Apotheken.

Im Zuge der Pandemie ergriff der Konzern an seinen weltweiten Standorten zahlreiche Maßnahmen, um die Ansteckung der Mitarbeiter mit Covid-19 zu minimieren. Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Konzern mit seinem stark diversifizierten Produkt-Portfolio auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich wirtschaften kann. Es ist weiterhin gelungen, den weltweiten Geschäftsbetrieb, insbesondere die Bereiche Beschaffung, Produktion und Logistik, aufrechtzuerhalten sowie Kunden und Patienten in allen Phasen der Krise ausreichend mit STADA-Produkten zu versorgen. Gemäß dem Selbstverständnis „als verlässlicher Partner kümmern wir uns um die Gesundheit der Menschen“ konnte STADA somit ihr oberstes Ziel, den Patienten und Verbrauchern lebensnotwendige Medikamente und andere Präparate zur Verfügung zu stellen sowie für das Wohlergehen und die Sicherheit ihrer Beschäftigten zu sorgen, auch in einem sehr anspruchsvollen Umfeld erreichen.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

2.1. Umsatzerlöse

Der ausgewiesene Konzernumsatz sowie der um Sondereffekte bereinigte Konzernumsatz verzeichneten in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres eine Steigerung von 16% auf 1.465,3 Mio. € (1-6/2019: 1.263,4 Mio. €). Der um Sondereffekte sowie Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz stieg um 9% auf 1.370,8 Mio. € (1-6/2019: 1.255,9 Mio. €).

2.2. Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten stiegen im 1. Halbjahr 2020 auf 723,3 Mio. € (1-6/2019: 597,9 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich auf 742,0 Mio. € (1-6/2019: 665,5 Mio. €). Die Bruttomarge verringerte sich auf 50,6% (1-6/2019: 52,7%).

2.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten wiesen in den ersten 6 Monaten 2020 eine Steigerung auf 317,3 Mio. € auf (1-6/2019: 293,0 Mio. €), die jedoch unterproportional zum Umsatzanstieg ausfiel und im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen war.

2.4. Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten nahmen in der Berichtsperiode auf 115,9 Mio. € zu (1-6/2019: 104,7 Mio. €). Der Anstieg war u.a. auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

2.5. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge verringerten sich im 1. Halbjahr 2020 auf 9,6 Mio. € (1-6/2019: 16,0 Mio. €). Der Rückgang basierte im Wesentlichen auf geringeren Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.6. Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 120,1 Mio. € (1-6/2019: 60,0 Mio. €). Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Bildung von Rückstellungen für Schadensersatz, erhöhten Wechselkursaufwendungen, vor allem im Zusammenhang mit einem Darlehen für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios, sowie Aufwendungen aus Entkonsolidierungen im Zusammenhang mit den Veräußerungen der britischen Tochtergesellschaften Slam Trading Limited und LAS Trading Limited sowie der argentinischen Tochtergesellschaft Laboratorio Vannier S.A.

2.7. Finanzielle Erträge

Die finanziellen Erträge reduzierten sich in den ersten 6 Monaten 2020 auf 0,4 Mio. € (1-6/2019: 2,6 Mio. €). Die relativ hohen Erträge in der entsprechenden Vorjahresperiode resultierten im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Kaufpreisforderung für die im Vorjahr final veräußerte STADA Vietnam J.V.

2.8. Finanzielle Aufwendungen

Die finanziellen Aufwendungen stiegen im 1. Halbjahr 2020 auf 42,9 Mio. € (1-6/2019: 23,4 Mio. €), insbesondere auf Grund erhöhter Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen.

2.9. Ertragsteuern

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern zeigten in der Berichtsperiode einen Rückgang auf 19,0 Mio. € (1-6/2019: 26,2 Mio. €) als Folge des reduzierten Ergebnisses vor Steuern. Die ausgewiesene Steuerquote betrug 16,4% (1-6/2019: 15,6%).

3. Angaben zur Konzern-Bilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen zum 30.06.2020 auf 2.639,7 Mio. € (31.12.2019: 1.782,4 Mio. €) infolge der getätigten Akquisitionen. Zu diesem Stichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte 491,4 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2019: 408,8 Mio. €).

3.2. Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 463,4 Mio. € (31.12.2019: 461,1 Mio. €).

3.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen nahmen zum 30.06.2020 auf 12,8 Mio. € zu (31.12.2019: 6,4 Mio. €).

3.4. At equity bewertete Anteile

Die at equity bewerteten Anteile betragen zum Bilanzstichtag 2,9 Mio. € (31.12.2019: 3,1 Mio. €).

3.5. Vorräte

Die Vorräte wiesen zum 30.06.2020 eine Steigerung auf 742,9 Mio. € auf (31.12.2019: 638,7 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen und eine Erhöhung des Sicherheitsbestands zurückzuführen.

3.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten zum Bilanzstichtag einen Rückgang auf 599,9 Mio. € (31.12.2019: 615,1 Mio. €), insbesondere auf Grund wechselkursbedingter Translationseffekte sowie eines erhöhten Factoringvolumens.

3.7. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen erhöhten sich zum 30.06.2020 auf 17,2 Mio. € (31.12.2019: 5,7 Mio. €).

3.8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 44,7 Mio. € (31.12.2019: 60,1 Mio. €).

3.9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen nahmen zum 30.06.2020 auf 0,1 Mio. € ab (31.12.2019: 3,1 Mio. €). Für einen zum 31.12.2019 in diesem Posten ausgewiesenen und dem Segment Markenprodukte zugehörigen immateriellen Vermögenswert erfolgte im 1. Quartal 2020 eine Rückgliederung in das Anlagevermögen.

3.10. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2020 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 30.06.2020 erfolgte Rückgang der sonstigen Rücklagen war insbesondere auf die Abwertung des russischen Rubel und des britischen Pfund seit dem 31.12.2019 sowie auf die daraus entstandenen erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen.

3.11. Finanzverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag enthielten die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in Höhe von 357,1 Mio. € bzw. 2.533,6 Mio. € (31.12.2019: 40,1 Mio. € bzw. 1.244,8 Mio. €) vor allem Gesellschafterdarlehen von 2.252,6 Mio. € (31.12.2019: 929,6 Mio. €), Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 48,5 Mio. € (31.12.2019: 48,5 Mio. €) und eine Anleihe mit einem Nominalwert von 267,4 Mio. € (31.12.2019: 267,4 Mio. €). Der Anstieg der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten basierte im Wesentlichen auf der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten für die Kaufpreiszahlungen der getätigten Akquisitionen.

3.12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30.06.2020 auf 429,0 Mio. € (31.12.2019: 414,0 Mio. €), insbesondere auf Grund der getätigten Akquisitionen.

3.13. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 89,6 Mio. € (31.12.2019: 91,6 Mio. €).

3.14. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verzeichneten zum 30.06.2020 einen Rückgang auf 334,6 Mio. € (31.12.2019: 618,7 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf die Zahlung der Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen.

3.15. Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten nahmen zum Bilanzstichtag auf 164,7 Mio. € zu (31.12.2019: 139,2 Mio. €).

4. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

4.1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 200,8 Mio. € (1-6/2019¹⁾: 169,7 Mio. €). Dies resultierte u.a. aus der starken Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres -1.104,0 Mio. € (1-6/2019: -67,8 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum vor allem durch Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 beeinflusst, die aus der Akquisition der tschechischen Walmark-Gruppe sowie aus dem Erwerb von pharmazeutischen Produkten der Takeda-Gruppe und dazugehörigen Prozessen resultierten. Darüber hinaus ergaben sich hohe Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Consumer-Healthcare-Produkten in mehr als 40 Ländern für verschiedene therapeutische Gebiete von GlaxoSmithKline.

4.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf 1.138,3 Mio. € (1-6/2019¹⁾: -191,9 Mio. €) und war insbesondere durch hohe Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten geprägt, die im Wesentlichen aus von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährten Darlehen an STADA resultierten. Gegenläufige Mittelabflüsse ergaben sich aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, insbesondere für von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährte Darlehen, sowie aus der Begleichung der für das Geschäftsjahr 2019 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH.

4.4. Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode

Der Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den Wechselkurs- und/oder

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 im Rahmen einer Ausweisänderung für die gezahlten Zinsen angepasst. Der Ausweis der gezahlten Zinsen erfolgt nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lag in den ersten 6 Monaten 2020 bei 230,0 Mio. € (1-6/2019: -89,7 Mio. €).

5. Segmentberichterstattung

5.1. Allgemeine Informationen

Die Bewertungsansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Das berichtete Segmentergebnis entspricht dem operativen Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des STADA-Konzerns gemäß IFRS. Auf einen Ausweis des jeweiligen langfristigen Vermögens pro Segment sowie der Segmentschulden wird verzichtet, da diese Informationen nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

5.2. Informationen nach operativen Segmenten

in T €		H1/2020	H1/2019
Generika	Externe Umsatzerlöse	833.357	745.223
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	512	111
	Gesamter Umsatz	833.869	745.334
	Operatives Ergebnis (EBIT)	161.674	160.434
	Planmäßige Abschreibungen	34.148	31.805
	Wertminderungen	19.199	12.462
	Wertaufholungen	-	1.275
	EBITDA	215.031	203.406
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	6.092	2.587
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	-99	2.587
	• Effekte aus Entkonsolidierungen	6.407	-
	• Wechselkursaufwendungen	-216	-
	• Schadensersatzaufwendungen	-	-
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>221.123</i>	<i>205.992</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-173.326	-159.046
Markenprodukte	Externe Umsatzerlöse	631.902	518.151
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	-
	Gesamter Umsatz	631.902	518.151
	Operatives Ergebnis (EBIT)	112.932	108.677
	Planmäßige Abschreibungen	54.074	38.066
	Wertminderungen	2.989	1.166
	Wertaufholungen	-	-
	EBITDA	169.994	147.912
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	28.800	-202
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	652	-202
	• Effekte aus Entkonsolidierungen	5.593	-
	• Wechselkursaufwendungen	-667	-
	• Schadensersatzaufwendungen	23.222	-
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>198.794</i>	<i>147.711</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-29.575	-5.728

in T €		H1/2020	H1/2019
Überleitung Konzernholding/ Sonstiges und Konsolidierung	Externe Umsatzerlöse	-	-
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-512	-111
	Gesamter Umsatz	-512	-111
	Operatives Ergebnis (EBIT)	-116.789	-79.762
	Planmäßige Abschreibungen	5.539	6.349
	Wertminderungen	-	-
	Wertaufholungen	-	-
	EBITDA	-111.250	-73.413
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	28.209	14.253
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	-	-
	• Effekte aus Entkonsolidierungen	-	-
	• Wechselkursaufwendungen	28.204	-
	• Schadensersatzaufwendungen	-	-
	• Abfindungen	5	14.253
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>-83.041</i>	<i>-59.160</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-55.031	-27.396
Konzern	Externe Umsatzerlöse	1.465.259	1.263.374
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	-
	Gesamter Umsatz	1.465.259	1.263.374
	Operatives Ergebnis (EBIT)	157.817	189.350
	Planmäßige Abschreibungen	93.761	76.220
	Wertminderungen	22.188	13.628
	Wertaufholungen	-	1.275
	EBITDA	273.775	277.905
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	63.101	16.638
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	553	2.385
	• Effekte aus Entkonsolidierungen	12.000	-
	• Wechselkursaufwendungen	27.321	-
	• Schadensersatzaufwendungen	23.222	-
	• Abfindungen	5	14.253
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>336.876</i>	<i>294.543</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-257.932	-192.170

5.3. Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €		H1/2020	H1/2019
	Bereinigtes EBITDA der Segmente	419.917	353.703
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	34.892	2.385
	Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung	-111.250	-73.413
	Planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	115.949	88.573
	Finanzielle Erträge	447	2.600
	Finanzielle Aufwendungen	42.856	23.376
	Ergebnis vor Steuern Konzern	115.417	168.556

6. Angaben zu Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie die Wertansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ermittelt wurden:

Beizulegende Zeitwerte nach Hierarchiestufen auf wiederkehrender Grundlage in T €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Notierte Preise auf aktiven Märkten		Bewertungsmethoden mit am Markt beobachtbaren Inputparametern		Bewertungsmethoden mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern	
	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)						
• Finanzanlagen	10.568	4.217	-	-	-	-
• Factoringfähige Forderungen	-	-	23.330	8.545	-	-
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	51	-	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung						
• Fair-Value-Hedges	-	-	2.382	163	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	219	335	-	-
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung						
• Fair-Value-Hedges	-	-	499	396	-	-

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (FVOCI) beinhalten factoringfähige Forderungen. Diese finanziellen Vermögenswerte, die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind, werden ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind daher in der vorstehenden Tabelle aufgeführt. Änderungen im beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen, der nur unwesentlich von dem sich zu fortgeführten Anschaffungskosten ergebenden Wert abweicht, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Rücklage FVOCI erfasst. In dieser Kategorie sind darüber hinaus die Anteile an der schwedischen Gesellschaft XBrane enthalten. Da die Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden, erfolgt die Eingliederung in Stufe 1.

STADA überprüft im Rahmen der Abschlusserstellung die Zuordnung in die jeweiligen Hierarchiestufen anhand der vorliegenden Informationen über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Wird hierbei ein Umgliederungsbedarf festgestellt, so wird die Umgliederung zum Beginn der Berichtsperiode vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden im Rahmen der Abschlusserstellung analysiert. Hierzu werden Marktvergleiche sowie Änderungsanalysen vorgenommen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (FVPL) beinhalten positive bzw. negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden mit üblichen finanzmathematischen Methoden auf Basis der von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Marktdaten wie Kassakursen und Swapsätzen in einem eigenen System nach standardisierten Verfahren ermittelt.

STADA designiert Devisentermingeschäfte als Fair-Value-Hedges, die zur Sicherung des Währungsrisikos von Intercompany-Darlehen abgeschlossen werden. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der jeweiligen Währungswechselkurse ergeben, werden durch die Wertänderungen der Devisentermingeschäfte ausgeglichen. Mit den Fair-Value-Hedges wird also das Ziel verfolgt, das Währungsrisiko dieser Intercompany-Darlehen zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zum Abschlussstichtag waren alle designierten Sicherungsbeziehungen hinreichend effektiv.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert abweicht, werden zum 30.06.2020 die folgenden Angaben gemacht:

in T €	Buchwert 30.06.2020	Fair Value 30.06.2020	Buchwert 30.06.2019	Fair Value 30.06.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	327.429	359.183	40.433	40.433
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	2.248.048	2.316.976	929.609	948.080
Schuldscheindarlehen	48.468	49.427	52.436	54.162
Anleihen	266.769	267.030	266.414	268.819
Finanzverbindlichkeiten	2.890.714	2.992.616	1.288.892	1.311.494

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr der Bewertungskategorie der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten“ (AC) gemäß IFRS 9 zugeordnet.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außer den oben tabellarisch dargestellten entspricht der Buchwert – näherungsweise bzw. basierend auf Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung notierter Preise auf aktiven Märkten oder am Markt beobachtbarer Inputparameter – dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

7. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten beschreiben mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und in Zukunft in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen zu Ressourcenabflüssen führen können. Zum Bilanzstichtag wurden diese als unwahrscheinlich angesehen und sind daher nicht bilanziert.

Im Vergleich zu den Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 58,8 Mio. € zum Jahresende 2019 reduzierten sich in den ersten 6 Monaten 2020 wesentliche mögliche Verpflichtungen um 33,6 Mio. € auf 25,2 Mio. € zum 30.06.2020. Diese Entwicklung war hauptsächlich bedingt durch eine zwischenzeitlich bilanzierte Schadensersatzrückstellung sowie durch den Wegfall von Patentrisiken.

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen zukünftige sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

in T €	30.06.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	3.675	5.265
Übrige finanzielle Verpflichtungen	95.960	99.998
Summe	99.635	105.263

In der Angabe zu den zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Leasingverträge über geringwertige Vermögensgegenstände enthalten.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden langfristige Verpflichtungen für Logistik- und Buchhaltungsdienstleistungen ausgewiesen.

Darüber hinaus sind Veritätshaftungsverhältnisse und weitere übernommene Bürgschaften seitens des STADA-Konzerns in den übrigen finanziellen Verpflichtungen abgebildet.

8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STADA Arzneimittel AG und/oder deren konsolidierten Gesellschaften Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Als nahestehend im Sinne von IAS 24 werden direkt oder indirekt beherrschte, aber auf Grund von Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Angehörige verstanden. Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im 1. Halbjahr 2020 keine wesentlichen Änderungen.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nachdem das Bundespatentgericht am 17.07.2018 in erster Instanz den deutschen Teil des bis Juni 2021 laufenden europäischen Patents EP 1 313 508 von Eli Lilly (Originator des Produkts Alimta® – eines Zytostatikums) auf Grund einer Nichtigkeitsklage u.a. von STADA für nichtig erklärt hatte, vertrieb STADA seit Juli 2018 das entsprechende Generikum Pemetrexed STADA.

Allerdings war bereits seit August 2019 die Vermarktung des Generikums angesichts einer von Eli Lilly angestrebten einstweiligen Verfügung gegen das Listing des Generikums von STADA und anderen Wettbewerbern in der Lauer-Taxe bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten sehr stark eingeschränkt, da das Listing in der Lauer-Taxe die Voraussetzung für die Erstattung dieser Arzneimittel darstellt.

Nachdem auf Grund einer gegen das erstinstanzliche Urteil eingelegten Berufung des Originators Eli Lilly der Bundesgerichtshof am 07.07.2020 letztinstanzlich den deutschen Teil für rechtmäßig erklärt hat, steht dem Originalhersteller grundsätzlich die Möglichkeit offen, für den Zeitraum der Patentverletzung Schadensersatz u.a. gegen STADA geltend zu machen.

Dank des kontinuierlichen Wachstumskurses positionieren wir uns als der „Go-To-Partner“ in Europa und den Emerging Markets.

GO-TO-PARTNER



WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Impressum	43

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Vilbel, 25. August 2020

Peter Goldschmidt

Dr. Wolfgang Ollig

Miguel Pagan Fernandez

IMPRESSUM

Herausgeber: STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/603-0, Fax: 06101/603-259, E-Mail: info@stada.de

Website: www.stada.com/de bzw. www.stada.com

Der Vorstand: Peter Goldschmidt (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Ollig, Miguel Pagan Fernandez

Der Aufsichtsrat: Dr. Günter von Au (Vorsitzender), Markus Damm¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Eric Cornut, Jan-Nicolas Garbe, Benjamin Kunstler, Dr. Klaus Scheja¹⁾, Bruno Schick, Dr. Michael Siefke, Jens Steegers¹⁾

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieser Zwischenbericht der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung von STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die Stakeholdern zugänglich gemacht werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen: In diesem Zwischenbericht erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während in den abschließenden Tabellen die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.

Kontakt: STADA Arzneimittel AG · Investor & Creditor Relations · Telefon: 06101/603-4689 · Fax: 06101/603-3721 · E-Mail: ir@stada.de

Gestaltung und Realisation: wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main

Fotos: iStock by Getty Images Deutschland GmbH, München; STADA

STADA im Internet: www.stada.com/de (deutsch) und www.stada.com (englisch)

1) Arbeitnehmervertreter.

www.stada.com/de
www.stada.com



Unser Auftrag - Ihre Gesundheit